

Proposition du Conseil fédéral
Classer les interventions parlementaires
selon lettre aux Chambres fédérales

Angenommen – Adopté

08.080

**Gegen die Abzockerei.
Volksinitiative.
OR. Änderung**
**Contre les rémunérations abusives.
Initiative populaire.
CO. Modification**

Fortsetzung – Suite

Botschaft des Bundesrates 05.12.08 (BBI 2009 299)
Message du Conseil fédéral 05.12.08 (FF 2009 265)
Ständerat/Conseil des Etats 09.06.09 (Erstrat – Premier Conseil)
Ständerat/Conseil des Etats 11.06.09 (Fortsetzung – Suite)

Eintreten ist obligatorisch
L'entrée en matière est acquise de plein droit

**1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «gegen die Abzockerei»
1. Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire «contre les rémunérations abusives»**

Detailberatung – Discussion par article

Titel und Ingress, Art. 1

Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Titre et préambule, art. 1

Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Angenommen – Adopté

Art. 2

Antrag der Kommission
Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Antrag Savary

... die Initiative anzunehmen.

Art. 2

Proposition de la commission
Adhérer au projet du Conseil fédéral

Proposition Savary

... d'accepter l'initiative.

Inderkum Hansheiri (CEg, UR), für die Kommission: Ich habe meinen Ausführungen zu dieser Initiative, die ich vorgestern gemacht habe, grundsätzlich nichts beizufügen. Es bleibt auch für mich die Frage, ob wir etwas beschlossen haben, was geeignet ist, als indirekter Gegenentwurf zu dienen. Ich bin der Meinung, dass uns das gelungen ist. Ich bin insbesondere der Auffassung, dass es unsere Sache ist, als Ständerat auch in emotionsgeladenen Zeiten eine gute Gesetzgebung zu machen, eine Gesetzgebung, die sich an der Sache orientiert und die nicht überschiessend ist.

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Der Bundesrat beantragt Ihnen, die Initiative zur Ablehnung zu empfehlen.

Ich sage Ihnen völlig emotionslos, dass Sie dem indirekten Gegenvorschlag einige Zähne gezogen haben. Ich hoffe, dass wir im Nationalrat hier noch einige Nachbesserungen machen können und dann wirklich einen indirekten Gegenvorschlag haben.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission ... 26 Stimmen
Für den Antrag Savary ... 10 Stimmen

Le président (Berset Alain, président): Selon l'article 74 alinéa 4 de la loi sur le Parlement, il n'y a pas de vote sur l'ensemble.

2. Obligationenrecht (Aktienrecht)

2. Code des obligations (Droit de la société anonyme)

Antrag der Kommission

Nichteintreten

(Die neuen Anträge des Bundesrates werden im Rahmen des Geschäfts 08.011 beraten)

Proposition de la commission

Ne pas entrer en matière

(Les nouvelles propositions du Conseil fédéral sont traitées dans le cadre de l'objet 08.011)

Angenommen – Adopté

09.018

**Schweiz
und Fürstentum Liechtenstein.
Polizeiliche Zusammenarbeit
im Grenzraum**

**La Suisse
et la Principauté de Liechtenstein.
Coopération policière
dans la zone frontalière**

Zweitrat – Deuxième Conseil

Botschaft des Bundesrates 18.02.09 (BBI 2009 1463)

Message du Conseil fédéral 18.02.09 (FF 2009 1217)

Bericht SPK-NR 08.05.09

Rapport CIP-CN 08.05.09

Nationalrat/Conseil national 28.05.09 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 11.06.09 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 12.06.09 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 12.06.09 (Schlussabstimmung – Vote final)

Text des Erlasses (BBI 2009 4507)

Texte de l'acte législatif (FF 2009 4025)

Inderkum Hansheiri (CEg, UR), für die Kommission: Im Hinblick auf die Inkraftsetzung der Schengener Assoziierungsabkommen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein muss die bilaterale Zusammenarbeit im Ausländerbereich sowie bei der Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben im Grenzraum an der liechtensteinisch-österreichischen Grenze angepasst werden. Die heutigen Rechtsgrundlagen sind hierfür nicht ausreichend.

Der neue Rahmenvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein über die Zusammenarbeit im Bereich des Visumverfahrens, der Einreise und des Aufenthalts sowie über die polizeiliche Zusammenarbeit im Grenzraum wird Fremdenpolizeivereinbarungen aus dem Jahre 1963 sowie dazugehörige Vereinbarungen und Notenaustausche ersetzen. Der Rahmenvertrag wurde am 3. Dezember 2008 in Bern unterzeichnet. Dazu gehören drei Vereinbarungen technischer Art, welche vom

